

Hof zeigt Geißen und Schnucken

In Klosterbuch leben vom Aussterben bedrohte Haustierrarten



Frau Sachs heißt diese seltene Geiß, die hier mit der Archehofbiologin Elisabeth Rößiger flirtet. Tierschützerin Carmen Friedrich schaut zu.
Foto: Dirk Wurzel

Klosterbuch (diw). Die historischen Siedler schauten sich gestern in Klosterbuch historische Tierarten an. Denn der Archehof beherbergt Haustierrarten, die auszusterben drohen. Alles Wissenswerte über Moorschnucken-Schafe und Erzgebirgsziegen erzählten Antje Feldmann, Chefin der Gesellschaft zur Erhaltung vom Aussterben bedrohter Haustierrarten, deren sächsische Regionalleiterin Carmen Friedrich und Hof-Biologin Elisabeth Rößiger.

So steht die erste Herde Moorschnucken, die eigentlich weiße, hornlose Heidschnucken heißen, in Sachsen auf dem Archehof. „Diese Schafe brauchen ein karges Futter und können das

ganze Jahr über draußen stehen“, erläutert Antje Feldmann. Außerdem liefern diese Schafe ein wildbretartiges Fleisch, das Gourmets schätzen. „Deswegen könnten sie für Bauern interessant sein.“

Frau Sachs ist die Hofgeiß. Sie gehört der seltenen Art der Erzgebirgsziegen an, von der es in Klosterbuch derzeit drei Vertreter gibt. Da eine Geiß schwanger ist, dürften es bald mehr sein. Außerdem schnattern dort auch deutsche Legehähne, die wegen der Eier gehalten werden. „Ideal zum Backen, diese Eier“, sagt Biologin Rößiger. Oder man haut sie in die Pfanne. „Wegen der Größe reicht eins für zwei Spiegeleier.“